

SKICLUB MESCHEDE

Auf den Spuren der Römer

Obertauern

Langlauf in Seefeld

Skifahrt nach Pettneu/Arlberg

Skischule

Inhalt



Herausgeber

Skiclub Meschede e.V.,
Postfach 1637,
59856 Meschede

Layout

Franz-Josef Deventer
(D.N.S. Werbeagentur),
Sophienweg 3,
59872 Meschede

Druck

Drees, Druckerei und Verlag,
Im schwarzen Bruch 22,
59872 Meschede

Gedruckt auf
umweltfreundlichem
chlorfrei gebleichtem
Papier

Burkhard Hellwig

Vorwort

3

Jahreshauptversammlung 2000

4

Nachtrag

Auf den Spuren der Römer

8

Doris Deitelhoff

Skifahrt nach Pettneu/Arlberg

10

Elmar Mertens

Bericht des Jugendwarts

13

Erhard Luga

Langlauf in Seefeld

14

Martin Mankel

Skifahrt nach Pettneu/Arlberg

16

Magnus Helleberg

Obertauern 2001

18

„Bock“

Neckartal-Radweg

20

Dr. Franz Schaltenberg

Skischulsaison 2000/2001

22

Wanderung am 1. Mai 2001 und Radtouren

23

Helena Bertelsmeyer und

Kristin Keseberg

Kinder- und Jugendarbeit

24

Sieger und Platzierte

26

Vorschau 2002

28

Vorwort

Liebe Skifreunde,

im Jahresheft 2000 hat er es angekündigt und auf der Mitgliederversammlung 2000 ist es Wirklichkeit geworden. Dr. Rudolf „Möppi“ Herrmann hat sich für die Wahl zum 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung gestellt. Die Mitgliederversammlung hat Dr. Herrmann zum Ehrenmitglied ernannt. Dies sind sicherlich die wichtigsten offiziellen Neuigkeiten seit der letzten Generalversammlung.

Noch wichtiger allerdings ist, dass die Aktivitäten des Skiclubs weiter laufen:

- Skischule mit Schalli und seinen Übungsleitern
- Hermanns Rad- und Winterfahrten
- Elmars Jugendfahrt
- Erhards Langlauftouren
- Jahresheft mit der Gestaltung von Franz-Josef und noch vieles mehr

Diese Kontinuität macht mir Mut, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen.

Für meine neue Aufgabe wünsche ich mir vielfältige Anregungen, Unterstützung und konstruktive Kritik.

Viel Spaß beim Lesen des neuen Heftes und ein dreifach kräftiges „Ski-Heil“ wünscht Ihnen

Ihr Burkhard Hellwig

Jahreshauptversammlung 2000

Am 27. Oktober fanden wieder 47 Mitglieder den Weg in die Bullenhalle. Um 20 Uhr wurde wie in jedem Jahr die Versammlung für 20.30 Uhr neu einberufen, da weniger als die erforderlichen 10 % der Vollmitglieder gekommen waren.

Wichtiges in Kurzform:

Goldenes Sportabzeichen

Annegret Meininghaus (21.)
Erich Mittag (19.)
Helmut Pöhlke (18.)
Dr. Rudolf Herrmann (17.)
Josef Sander (15.)
Marianne und Franz Hufnagel (13.)
Horst Conrad (9.)
Leni Conrad (8.)

Bronzenes Sportabzeichen

Ulla Beule-Dickel und Hans Dickel (2.)
Axel Paprotny (1.)

Silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft

Hanni Dahm, Herbert Hesse,
August Kämper, Dr. Axel Koppermann,
Wolfgang Kröger, Stefan Keseberg

Wahlen

Burkhard Hellwig
(Neuwahl zum 1. Vorsitzenden)
Wilhelm Kotthoff
(Neuwahl zum 2. Vorsitzenden)

Einstimmige Wiederwahlen von
Maren Nölle (Sportwart alpin)
Wilhelm Kotthoff (kommissarischer
Pressewart und Schriftführer)

Kassenprüfer

Udo Bertelsmeyer

Dr. Rudolf „Möppi“ Herrmann wird von der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied des Skiclubs Meschede ernannt. •



*Der Vorstand (v. l.):
Hermann Hegener,
Dr. Franz Schaltenberg,
Maren Nölle,
Burkhard Hellwig,
Dr. Rudolf Herrmann,
Elmar Mertens,
Erhard Luga,
Stefan Keseberg und
Wilhelm Kotthoff*

Ehrung des scheidenden Vorsitzenden Dr. Rudolf Herrmann durch den 2. Vorsitzenden Burkhard Hellwig (Auszug)

Möppi, Du bist seit 1983 Vorsitzender des Skiclubs und hast damit neben „Gödden Sohn“, der dieses Amt 25 Jahre inne hatte, die entscheidenden Weichen in der Geschichte der Nachkriegszeit des Skiclubs gestellt.

Du hast es – zusammen mit deinen jeweiligen Vorstandsmitgliedern und den vielen Übungsleitern – geschafft, dass dieser Verein sich zu einem der größten Vereine der Stadt und des WSV entwickelt hat. Dieser enorme Aufschwung ist sicherlich von der demographischen Entwicklung und der allorts zu beobachtenden wachsenden Skibegeisterung begünstigt gewesen. In Zukunft werden wir diese Zuwachsraten nicht mehr haben können.

Aber den wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatte die veränderte Angebotsstruktur der Vereinsaktivitäten. Da waren zunächst einmal die ursprünglichen Aktivitäten des Skiclubs wie Skischule, Skibasar, Skigymnastik, Jugendfahrten und Sommertraining. Diese Aktivitäten wurden Zug um



Zug erweitert, ich denke hier an die Skischule, die mittlerweile an drei Tagen der Woche angeboten wird. Aber es kamen ständig neue Aktivitäten hinzu:

- Winterfahrten gibt es mittlerweile regelmäßig seit 1986
- Fahrradtouren seit 1992 – oft mehrmals im Jahr
- Langlauftouren seit 1993
- Skigymnastik für Kinder
- neuerdings Inline-Skater-Training im Sommer und vieles mehr

Die Aufzählung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Aktivitäten wären nicht möglich gewesen ohne den aufopfernden Einsatz vieler Helfer, aber sie wären auch nicht möglich gewesen ohne einen Vorsitzenden, der stets bereit war, diese Aktivitäten mit anzustoßen und zu unterstützen.

Du warst immer aktiv dabei, du hast dich nie gedrückt, wenn es galt Hand anzulegen. Vor allem aber warst du sparsam wie keiner. Nicht nur der Kassenbericht zeugt von deiner Sparsamkeit. Auch die gesamten Utensilien in der Skiclub-Garage

(Fortsetzung nächste Seite)



Jahreshauptversammlung 2000

(Fortsetzung von Seite 5)

könnten viel erzählen. Da findet man von neuen über gebrauchte Servietten alles mögliche, was in den letzten Jahren irgendwo einmal übrig blieb und vielleicht einmal irgendwann Verwendung finden könnte. Bei deinen vielen Reden allerdings bist

du mit der Zeit deiner Zuhörer nie sparsam umgegangen. Die ein oder andere Anekdote wurde immer wieder eingeflochten. Möppi, wenn du dich nun nach so langer Zeit nicht mehr zur Verfügung stellst, dann bedeutet das

nicht, wie du mir versichert hast, dass du dem Skiclub den Rücken zukehrst. Nein, du hast dir auch für die Zukunft fest vorgenommen, nicht nur weiterhin Ski zu laufen, sondern auch an den Aktivitäten des Vereins aktiv teilzunehmen - z. B. Sommertraining - und dem neuen Vorstand mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Kurz, du willst nicht mehr im ersten Glied stehen und die Verantwortung tragen aber du willst dich auch nicht von deinem Skiclub trennen.

Möppi, wir und damit meine ich den gesamten Skiclub haben dir viel zu verdanken. Du hast es geschafft, aus einer ziem-

lich überschaubaren Skiclub-Familie einen funktionsfähigen Großverein zu machen, in dem dennoch die persönliche Note nicht verloren gegangen ist.

In Anerkennung deiner Verdienste um unseren Club schlage ich daher im Namen des Vorstandes - dich ausgenommen, denn du bist ja noch bis zur Wahl eines neuen Vorsitzenden im Amt - der Mitgliederversammlung gem. § 3 unserer Satzung vor, dich wegen besonderer Verdienste um das Vereinswesen zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dieser Vorschlag fällt mir nicht leicht, denn ist doch mit der Ehrenmitgliedschaft gleichzeitig die Befreiung von der Beitragspflicht verbunden. Dies bedeutet Minder-einnahmen für den Club, die aber sicherlich auch von einem sonst sparsamen Vorsitzenden zu verantworten sind.

Du hast es oft betont und wir haben es nicht vergessen, dein Engagement wäre ohne die ständige Unterstützung durch



deine Familie, insbesondere aber durch deine Frau nicht möglich gewesen. dir, liebe Christa, herzlichen Dank für die vielen Stunden, die du auf ihn für uns verzichtet hast.

Damit unser Möppi nun in seiner neu gewonnenen Freizeit nicht vollkommen orientierungslos in seinem Garten sitzt, haben wir uns - ehrlich gesagt nach Absprache mit ihm - auf ein Abschiedsgeschenk geeinigt, das ihm wenigstens die Windrichtung anzeigt. •

Antrittsworte des 1. Vorsitzenden

Ich bin mir der Schwere der Aufgabe bewusst, sehe aber hoffnungsvoll in die Zukunft, wenn ich an die gelungene gemeinsame Vorstandsarbeit in der Vergangenheit denke. Möppi hat schon darauf hingewiesen, dass es unser Bemühen war und ist in Kontinuität die Entwicklung weiter voran

zu treiben. Ich hätte mich nicht so leicht bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen, wenn ich nicht gewusst hätte, dass auch in Zukunft das Vorstandsteam weiter zusammenarbeitet. Schon auf der letzten Generalversammlung habe ich darauf hingewiesen, dass die Vereine sich nicht als Dienstleister missbrauchen lassen dürfen. Wir müssen zusehen, dass der Verein lebt, leben heißt von der Basis und insbesondere von der Jugend. Hier liegt sicherlich unsere größte Aufgabe für die Zukunft. Wir machen eine engagierte und vielerorts beachtete Jugend- und Kinderarbeit, aber es gelingt uns nur schwer, die jungen Erwachsenen in den Verein zu integrieren. Hier rufe ich alle auf, an dieser Aufgabe mit Ideen und Initiativen mitzuarbeiten. Ansonsten verstehe ich Vorstandsarbeit als Arbeit auf Zeit und nicht als Lebensaufgabe. Der Verein hat mir in meiner Kindheit und Jugend viel gegeben und nun ist es an mir zurückzugeben. •

D.N.S.
WERBEAGENTUR

marketing

UND KOMMUNIKATION

Entwicklung von Kommunikationskonzepten · Logoentwicklung
Geschäftsausstattung · Anzeigen-, Prospekt- und Kataloggestaltung
Mediaplanung und Anzeigenschaltung · Gestaltung von Webseiten

Fordern Sie unsere Imagebroschüre an!

D.N.S. Werbeagentur · Sophienweg 3 (MIT) · 59872 Meschede · Tel. 02 91/8 24 09 · Fax 02 91/5 21 21
werbung@dns-werbeagentur.de · www.dns-werbeagentur.de

Auf den Spuren der Römer *Römer-Route*

Xanten

Wesel

Hünxe

Schermbeck

Haltern

Olfen

Selm

Lünen

Bergkamen

Werne

Hamm

Welper

Lippetal

27. Mai bis 3. Juni 2000

Ein Nachtrag

Anno Domini 2000 um Christi Himmelfahrt: 12 Radsportfreunde des Skiclub Meschede auf den Spuren der Römer in Deutschland. Marita M. zeigte ein besonderes archäologisches Interesse an einem Kartoffelfeld zwischen Lünen und Schermbeck. Auf unser interessiertens Nachfragen nach irgendwelchen höchst bedeutsamen historischen Funden leider nur ein Achselzucken und

der für uns enttäuschende Hinweis, dass eine Sturmböe und kein wissenschaftlicher Drang sie in das Kartoffelfeld geführt habe.

Um der Chronistenpflicht gerecht zu werden: Die Radtour führte von Lippetal nach Xanten mit jeweils einer Übernachtung in Lünen und Schermbeck. Die vier anschließenden Tage und Nächte in Xanten vergingen wie im Fluge.

Hermann hatte wunderschöne Tagesradtouren mit Stadtführungen nach Kevelaer, Wesel und Kalkar organisiert. •



...haste was am Rad?



Pettneu/Arlberg

20. bis 27. Januar 2001

Ein Bericht von Doris Deitelhoff

Am 20. Januar 2001 fuhr der Mescheder Skiclub zum vierten Mal nach Pettneu/Arlberg. 2.00 Uhr nachts ging's los und nach 9-stündiger Busfahrt erreichten wir unser Urlaubsziel Pettneu und wurden dort vom Chef unseres Hotels Alpina, Max Falch herzlich begrüßt.

Organisator Hermann Hegener gab uns noch einige Informationen, z. B. jede und jeder wechselt beim Frühstück und Abendessen die Tischgruppen, so dass sich nach 2 Tagen alle kennen; ein „Sie“ gibt es hier nicht!

Wir waren 10 Neulinge von den 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Der Nachmittag war zum Eingewöhnen gedacht. Einige schnallten sofort ihre Skier unter und fuhren in Pettneu. Ich ging mit einer Kleingruppe zu Fuß nach St. Anton, um den Ort zu erkunden. Abends verteilte Hermann die Skipässe und Busfahrkarten für den täglichen Skibus.

Es bildeten sich 3 Gruppen mit den Skilehrern Hermann Hegener, Günter Wetzels und Marlene Gerlach. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten die gesamte Woche in diesen Gruppen bleiben, sofern sie das wollten.

Die Skiassess konnten den ersten Skitag kaum erwarten. Morgens fuhren wir mit wenigen Ausnahmen mit dem Skibus nach St. Anton. Von dort verteilten sich die Gruppen auf die weitläufige Skiregion am Arlberg. Sie fuhren in St. Anton, St. Christina, Zürs und



Lech! Aber die schönsten Abfahrten seien die schwierigen Buckelpisten von der Valluga (2.811 m) und dem Galzig. Nur 5 von den 43 Skifans wollten am Sonntag keine schwierigen Abfahrten und nahmen sich gemeinsam einen Skilehrer. Am Montag fuhr Hans Hennecke mit uns nach Lech und stellte sich als hervorragender Skilehrer auf überwiegend blauen und roten Pisten zur Verfügung. Ab Dienstag fuhren alle neuen Skifans (außer mir) auch die schwarzen Abfahrten. Hermann hatte mich charmant belogen, dass es immer eine Gruppe gäbe, die nur die blauen und roten Abfahrten führen.

Nach abwechslungsreichen Skitagen mit viel Sonne war nachmittags um 16.00 Uhr unser erster Treffpunkt die Hotelbar im Alpina. Dort stand für den ersten Hunger immer eine Suppe und Kuchen für uns bereit. Für abends hatte Hermann geselliges Beisammensein gut organisiert. Ich möchte 3 Veranstaltungen hervorheben:

1. Die 10 neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten sich der Skitaufe unterziehen und suchten sich eine Patin oder einen Paten aus. Zeremonienmeister Hermann hielt für jeden „Täufling“ die angemessene Menge hochprozentiges Taufwasser bereit und achtete streng darauf, dass seine Assistentin Gisela Aengenheyster genügend

über den Ski in den Mund des Täuflings fließen ließ.

2. Zum traditionellen Hüttenabend ging es in diesem Jahr mit dem Bustaxi zu einem neuen Lokal mit großem offenen Kamin. Nach zögerlichem Beginn steigerte sich die Stimmung mit Hermanns Schuhplattler. Hermann entpuppte sich als reiner Akrobat und wurde von dem offenen Feuer magisch angezogen. Wie gut, dass seine liebe Frau Helga auch dort war und ihn vor dem Sturz aus dem Fenster bewahrte.

3. Die Hotelpyramide war der Höhepunkt der Veranstaltungen. Hermann hatte 2 Koffer mit Preisen gefüllt und herangeschleppt. Alle Skifans mussten sich durch 3 Disziplinen kämpfen:

1. Die grauen Zellen mobilisieren! Frage: Wie viele Pistenraupen gibt es in St. Anton?
 2. Jedes Team (2 Personen) schlägt in 30 Sekunden möglichst viele Nägel gerade und komplett in einen Holzklotz.
 3. In welcher Zeit schafft ihr es, von der gebauten Rampe mit dem Schlitten in die Hotelhalle zu kommen?
- Josef Kotthoff und Werner Schmitt diel waren die Sieger. Bei der Siegerehrung gab es für alle einen Preis.

(Fortsetzung nächste Seite)



(Fortsetzung von Seite 11)

Begeistert vom Skifahren, der Sonne, der tollen Kameradschaft und der guten Stimmung meldeten die meisten Skifans ihren Skiurlaub für 2002 schon wieder an.

Samstag, 27. Januar, morgens um 6.00 Uhr beim Frühstück: Ich saß mit einem Jugendlichen am Frühstückstisch und die Kellnerin fragte den jungen Mann höflich: „Was darf ich Ihnen denn bringen?“ Das große Skiass mit kaum vernehmlicher Stimme: „Nur eine Kopfschmerztablette und Kaffee!“ Nach einigen Minuten kamen die restlichen jugendlichen Nachtschwärmer direkt aus dem Ort zum Frühstück. Sie hatten durchgefeiert, um sich gebührend von St. Anton und Pettneu zu verabschieden. Gegen 6.30 Uhr begann unsere fröhliche Heimreise.

Kurz vor Kassel streikte der Bus. In der 2-stündigen Wartezeit wurden die beiden kleinen Fernseher benutzt, die Hermann als Preise vergeben hatte. Jürgen Knipschild ließ seinen Sohn mit einem Ersatzbus kommen. Er musste sich einige Frotzeleien gefallen lassen. Sohn Marcus zum Vater Jürgen: „Wenn wir den Chef schon mal alleine losschicken. Was werden sich unsere Fahrer freuen, dass dem Knipschild selber auch mal so etwas passiert!“ Die Zwangspause hatte der lockeren Stimmung im Bus nichts genommen, und so brachte uns das Knipschild-Team sicher nach Meschede.

Jetzt möchte ich mich im Namen aller 43 Teilnehmer bei Helga und Hermann aufrichtig bedanken für die viele Arbeit und Mühe, die sie mit der Vorbereitung und Organisation dieses hervorragenden Skiurlaubs gehabt haben. •

Der kurze Weg auf die sichere Seite.

Wenn es um Sicherheit geht, kann es nicht persönlich genug sein. Denn in allen anderen Fragen rund um den perfekten Versicherungsschutz sind wir immer persönlich für Sie ansprechbar. Es liegt so nah rundum gut versichert zu sein. Erleben Sie es.



Rolf Hinkel



Roland Hinkel

Diplom-Betriebswirt



Bernd Martin

Winziger Platz 14, 59872 Meschede, ☎ 02 91/9 97 30, Fax 02 91/99 73 30

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**
Die Versicherung der Sparkassen

Bericht des Jugendwarts

Ein Bericht von Elmar Mertens

Erstmals wurde ab Mai 2000 Inline-Skating angeboten. 35 Anmeldungen übertrafen natürlich meine Erwartungen. Zu den insgesamt zehn Treffen erschienen 20 - 25 Personen.

Mit Mountainbike-Touren haben wir im Juni begonnen und waren bis Oktober 7 mal unterwegs.

Skigymnastik für Kinder begann im September und wurde wie in den Vorjahren gut besucht. Beendet wurde die Skigymnastik im Februar 2001.

Unsere Jugendfahrt nach Obertauern (siehe Bericht von Magnus Helleberg auf Seite 18) war wieder super. Es waren viele neue Teilnehmer mit dabei. Außer einer ledierten Nase bei Jonas Kramer gab es keine weiteren Verletzungen. Ein tolles Team an Übungsleitern und ein super „Kutscher“ Markus trugen mit zum Erfolgsergebnis bei.

Allen an dieser Stelle sei ein herzliches Dankeschön gesagt.



Skigymnastik-Kinder auf dem Weg zur Besichtigung bei der Polizei. Frage: „Wer kann das gewesen sein?“

Hier einige Termine:

- Inline-Skaten begann am 15. Mai 2001
- Mountainbike-Touren nach Absprache
- Gut vertreten waren wir auch beim 1. Inliner-Cup in Enste am 26. Mai 2001
- Skigymnastik beginnt wieder nach den Herbstferien

Alle Termine werden wie gewohnt rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben.

Tschüss, bis zum nächsten Mal
euer Jugendwart
Elmar Mertens •



Seefeld

4. bis 11. Februar 2001

Ein Bericht von Erhard Lugan

Auch im Jahr 2001 führte uns unsere Langlauftour nach Seefeld. Leider nahmen nur vier Langläufer teil und somit konnten wir mit einem Pkw anreisen. Der erste Tag brachte uns Föhn, Regen und sulzige Loipen. Wir ließen uns dadurch unsere gute Laune nicht verderben und siehe da, am zweiten Tag hatten wir Neuschnee und Sonnenschein. Nun konnte es richtig losgehen. 30 Kilometer, 20 Kilometer, 8 Kilometer... Unterm Strich sind wir in einer Woche 119 Kilometer gelaufen (ungefähr die Strecke von Meschede bis nach Kassel).

Diese Touren haben uns viel Freude bereitet und von Überanstrengung war keine Spur. Alle diese wunderbaren Erlebnisse hat unser Langlauffreund und Kameramann Elmar Krämer in einem wunderbaren Film festgehalten. Danke dir Elmar!

Der Skiclub Meschede hat zwar viele Mitglieder die sich intensiv dem Abfahrtslauf widmen, aber wenig Langlauffreunde. Dabei ist es so schön, bei Neuschnee und Sonnenschein in den frisch gezogenen Loipen dahin zu gleiten und die Natur bewusst zu erleben. Unsere Gruppe würde sich freuen, neue Langläufer begrüßen zu können. •





Pettneu/Arlberg

24. bis 31. März 2001

Ein Bericht von Martin Mankel

Am Samstag, 24. März, ging's morgens um sieben Uhr los. Die Fahrt führte uns bei strahlendem Sonnenschein von Meschede ins Allgäu, von wo es anschließend unter sachkundiger Leitung der „SC Sektion Allgäu“ über den Arlbergpass weiter bis nach Pettneu ging.

Bei fast schon zu milden Temperaturen wurde dann am Nachmittag auf dem Hotelbalkon erst einmal eine zünftige Willkommens-Party gefeiert.

Am ersten Skitag konnte sich der Schnee nicht so recht entscheiden, ob er nicht doch lieber als Regen vom Himmel fallen sollte. Doch beim vorzeitigen Einkehrschwung in eine urige Hütte ließ sich das Wetter mit ein

paar Jagertee schnell vergessen. Nachdem es in der Nacht dann doch noch richtig geschneit hatte, erwartete die Truppe in den nächsten Tagen bei strahlendem Sonnenschein ein traumhaftes Winterwetter, dass für den schlechten Anfangstag entschädigte.



Bei diesem Wetter konnte man nicht nur in den Skigebieten St. Anton und Rendl, sondern auch in den Nobelorten Lech und Zürs unter besten Bedingungen die Pisten herunter wedeln. Angefangen vom flachsten Ziehweg bis hin zur steilsten WM-Piste wurde das gesamte Gebiet bis in den letzten Winkel hinein auskundschaftet. Vom höchsten Punkt, der 2.811 m hohen Valluga, ließ sich ein phantastischer Alpenrundblick bis hin zur Zugspitze genießen, bevor es dann auf der schier endlos scheinenden Abfahrt hinunter nach St. Anton ging. In Lech und Zürs konnten auf wirklich gut gepflegten Autobahnpisten erst einmal so richtig die Carving-Skier ausprobieren werden.

Traditionsgemäß wurden die Ereignisse eines jeden Skitages an der Hotelbar oder in „Fredls Stadl“ bis tief in die Nacht hinein diskutiert. Die Mutigsten wagten sich dabei sogar bis nach St. Anton, um dort das Nachtleben bis in die frühen Morgenstunden hinein zu genießen.



Nach sechs gelungenen Skitagen - und da waren sich wirklich alle einig - ging es dann am Samstag Morgen, vielleicht ein bisschen müde aber trotzdem gut gelaunt, wieder zurück in Richtung Meschede. •





15. bis 22. April 2001

Ein Bericht von Magnus Helleberg

Um 2.00 Uhr am Samstagmorgen ging es endlich los. Unser Ziel war wie jedes Jahr Obertauern. Gegen 12.00 Uhr erreichten wir Obertauern mit guter Laune. Die ganze Gruppe konnte kaum den nächsten Tag erwarten.

Es war „Bombenwetter“ und sogar nachmittags war der Schnee noch sehr gut. So etwas nennt man wohl richtiges Ski- und Snowboardfeeling. Und wer sich tagsüber auf der Piste nicht ausgetobt hatte, der konnte auch noch bei Flutlicht fahren. Die ganz Unermüdlichen gingen abends in die Taverne oder auf die Edelweißalm.

...auch das war unter Verschluss!



Bei den alljährlichen, gruppeninternen Rennen gewann auch in diesem Jahr Martin Kaiser. Bei den Snowboardern war es Leif Linhoff, der gewann.

Welch ein Glück für Elmar und seine Crew, dass sie dieses Jahr kein Essen vom Fußboden wischen mussten. Außer einer ver-

Siegerehrung Snowboard - „Leif der Größte“



Siegerehrung Ski - unsere Anna hat's gebracht!

stauchten Nase gab es keine ernsthaften Verletzungen. Auf der Rückfahrt gab es dann doch noch ein kleines Malheur, so dass Elmars „Febréze“ endlich zum Einsatz kam. Auch in diesem Jahr war die Fahrt ein voller Erfolg.

Vielen Dank an Elmar, Cordula, Rene, Marco, Jutta, Christian und Markus. Ihr wart „SUPER“.

Obertauern 2002 - wir sind alle wieder dabei! Ski Heil! •



...unsere Boarder

Die beste Pizza - und die hatten das immer sauberste Zimmer! „Die waren überhaupt Spitze“, sagt Elmar!



**Ihr freundlicher Partner
für Volkswagen und Audi**



ARENS



59872 Meschede
Telefon 02 91 / 9 96 60

59889 Eslohe
Telefon 0 29 73 / 7 65

Neckartal Radweg

Vom Neckar-Ursprung bis zur Mündung

23. Juni - 1. Juli 2001

Ein Bericht von „Bock“

Der Neckar - elegischer Stimmungsmacher der deutschen Romantiker oder Kloake des „Muschterländles“? Eine eindeutige Antwort lässt sich nicht finden, zu oft kommt das schwäbische „abber“ dem badischen „un“ ins Gehege, und so setzt das „Erfahren“ des Neckars die Bereitschaft voraus, sich mit den Widersprüchen der Vielfalt auseinander zusetzen. An 370 Flusskilometern geht es auf gut ausgebauten Radwanderwegen, auf Nebenstrecken und befestigten Trassen am Fluss entlang.



Negatives? Genug. Großstadtmief, Ballungsräume wie kleine Ruhrgebiete, Industriezonen und zersiedelte Orte, ab und zu Bilder der naivsten und sorglosesten Raubbaus an Land und Fluss. Doch selbst industrielle Gigantomanie und lässige Planung haben es bisher nicht geschafft, der alten Kulturlandschaft ihren Charme zu nehmen. Und den macht vor allem der reizvolle Wechsel weiter, kultivierter Täler, bewaldeter Steilhänge und romantischer, kleiner Städtchen mit Burgenblick aus.

Unsere erste **Station** ist **Schwenningen**, wo wir nach einer beschwerlichen Anreise - Bus sehr eng - Quartier nehmen. Nach dem ersten „Kameradschaftsabend“ haben wir uns aber alle erholt und bestiegen gut gelaunt unsere Räder. Der Besuch des Neckar-Ursprungs ist Pflicht! Bei Schwenningen entspringt der Fluss als schmales Rinnsal in einem ebenen Feuchtgebiet. Schon vor Rottweil muss er sich durch recht gewaltige Berge am Rande der Schwäbischen Alb und des Schwarzwalds entlang kämpfen. Dem Flusslauf folgend passieren wir ehrwürdige Städte, die oft durch das früher begehrte Salz zu Reichtum



gekommen waren. Markante Schleifen, oft überragt von Burgen und Schlössern, bringen uns am immer breiter werdenden Neckar über **Oberndorf**, Sulz und Horb nach **Rottenburg**. Von hier an wird das Neckartal weiter; die ersten Weinberge finden wir in Rottenburg. Ab Tübingen trennt der Neckar den Schönbuch von den Ausläufern der mächtigen Schwäbischen Alb.

Nach **Nürtingen** und Wernau verstärkt der Zufluss der Fils den Neckar derart, dass er ab Plochingen für die Schifffahrt nutzbar wird. In einer großen Kehre an Esslingen und der alten Bäderstadt Bad Cannstatt vorbei, umfließt der Neckar die Landeshauptstadt Stuttgart. Vom barocken **Ludwigsburg-Hoheneck** an fließt der Neckar in vielen Kehren durch das württembergische Weingebiet.

Viele schöne, markante Städte wie Marbach, Besigheim, Lauffen passieren wir auf dem Weg bis **Bad Friedrichshall**. Nach Bad Wimpfen, der alten Festungsstadt und Kaiserpfalz, verengt sich das Neckartal und fließt in eindrucksvollen Schleifen durch den wilden Odenwald. Vorbei an sehenswerten Städten wie Gundelsheim, Neckarelz, Neckargerach, **Eberbach** oder Neckarsteinach. Zahlreiche bekannte Burgen wie Burg

Hornberg, Zwingenberg und Hirschhorn beherrschten früher den Flusslauf und geben uns heute wunderbare Ausblicke. In Heidelberg erreichten der Neckar und auch wir, gewissermaßen wohlverdient, die Rheinebene. Die Besichtigung von Heidelberg sparen wir uns, da schon fast jeder einmal dort war. Unsere Radtour

endet in **Ladenburg** kurz vor der Mündung des Neckar in den Rhein. Eine wunderbare Tour mit vielen schönen Eindrücken vom „Muschterländle“ geht nach 9 Tagen dem Ende entgegen. Unser Dank gilt der Gepäcktransfer-Mannschaft Rainer und Renate Bartholme, und natürlich unserem Reiseleiter Hermann Hegener.

Zum Abschied singen wir alle noch einmal das auf dieser Fahrt für Hermann kreierte Lied nach der Melodie: „Im Frühtau zu Berge...“

Wir radeln mit Hermann durchs Neckartal Besuchen schöne Orte nach seiner Wahl.

||: Wir lieben gutes Essen, das Trinken nicht vergessen, ein Prost auf uns und die ganze Schar.:||

Wenn Hermann sich verfährt, ist das nicht schön fallera, zu lamentieren ist bei uns verpönt, fallera.

||:Wir wenden ohne Murren und strampeln ohne Knurren, bis wir gefunden den rechten Pfad.:||

Manchmal wird es uns dann doch zuviel, fallera, vom hin und her sind wir ganz verwirrt, fallera.

||:Doch wir können wetten, Hermann wird uns retten, denn Hermann der irrt sich doch nie, fallera.:|| •

Skischulsaison 2000/2001

Ein Bericht von Dr. Franz Schaltenberg

Wie schon in den vergangenen Jahren setzte sich auch 2000/2001 der Trend zu unbeständigen Wintern mit großen Temperaturschwankungen im Sauerland fort. Trotzdem konnten 11 Skischultage an den Kerntagen Mittwoch und Samstag durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden bei guter Schneelage - leider nicht so oft - noch einige Wochennachmittage für den Skiunterricht genutzt. Die Neuregelung der Skischulzeiten haben sich allein schon deshalb rentiert, dass nicht mehr soviel Zeit am Lift verloren ging und somit viel effektiver geschult werden konnte. Auch die Snowboardschule erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Die Teilnehmerzahl wurde wiederum um 20 Prozent gesteigert. Für die kommende Saison bleibt zu hoffen, dass die 'ad hoc' Skischule (die spontan bei guten Verhältnissen stattfindet) sich öfter realisieren lässt.

Mit Dank an alle Übungsleiter darf ich zum Ende darauf hinweisen, dass sich im kommenden Winter das Outfit der Skischule dank des großzügigen Engagements der Firma NoDeko ändern wird.

Die festen Termine:

mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr

samstags 9.30 - 13.00 Uhr

Weitere Termine werden in den Gruppen bekannt gegeben. •

Die Skischule
des Skiclub Meschede
ist anerkannt vom
DSV

1. Mai 2001

Am 1. Mai 2001 trafen sich 25 Mitglieder des Skiclubs wieder zur traditionellen Maiwanderung. Bei sehr schönem Wetter führte der Weg durchs Kohlwedder Tal nach Eversberg. Ziel der etwa 3-stündigen Etappe war der Schlossberg, wo die Musikkapelle Eversberg ihr 100-jähriges Jubiläum feierte. •



Radtouren

Auch in diesem Jahr wurden samstags Radtouren durchgeführt. Treffpunkt war immer, wie unser Bild zeigt, die Post an der Lagerstraße. Auch im Jahr 2002 sind wieder einige Radtouren geplant. Hermann Hegener wird die genauen Termine noch bekannt gegeben. •



Kinder- und Jugendarbeit

Ein Bericht von Helena Bertelsmeyer und Kristin Keseberg

Bis vor einigen Jahren waren die Kinder-Skigymnastik und der Skikurs an der Hunau für uns noch die absoluten Highlights des Winters. Doch dann wurden wir älter und daher kam für uns die Kinder-Skigymnastik nicht mehr in Frage. Auch der Skikurs wurde für uns irgendwann etwas langweilig.



Aber im Winter ganz auf die Aktivitäten des Skiclub Meschede zu verzichten, dass wollten wir auch nicht. So kamen wir auf die Idee, den Skiunterricht, an dem wir sonst selbst immer teilgenommen hatten, nun von der anderen Seite zu erleben – nämlich als Gruppenhelfer aktiv mitzugestalten. Letzten Winter sind wir deshalb in den einzelnen Skigruppen mitgefahren, um uns von den Übungsleitern etwas abzugucken und auch einmal selbst zu versuchen, den Kindern das Skifahren ein wenig näher zu bringen. Auch die Skigymnastik konnten wir mitbetreuen.


Die letzte Woche der Sommerferien haben wir dann auf einem Gruppenhelfer-Lehrgang des WSV in Meinerzhagen verbracht. Dort konnten wir hilfreiche Kenntnisse im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erwerben. Auf dem Stundenplan standen rechtliche sowie auch sportliche Aspekte bei der Betreuung von Sportgruppen. Erste Hilfe und das Jugendschutzgesetz waren genau so ein Thema wie die Organisation und Durchführung einer Geländeerallye oder eines Wettkampfes. Mit erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs hatten wir so die Gruppenhelfer-Lizenz, eine Vorstufe zum Übungsleiter, erworben.

Nach soviel Vorbereitung freuen wir uns schon wieder auf den Winter und den Schnee auf der Hunau und natürlich auf die Kinder der Skigymnastik sowie der Skikurse, die dann hoffentlich von unseren erworbenen Kenntnissen profitieren können. •

Sparkassen-Finanzgruppe

Starker Service nah am Kunden:

Sparkasse. Gut für Meschede und Eslohe ...

 Sparkasse
Meschede-Eslohe

Sieger und Platzierte

Auch im vergangenen Winter haben Johanna und Martin Kaiser, Sven Tschuschke und Maren Nölle als Mitglieder der Bezirksmannschaft Hochsauerland an regionalen und überregionalen Rennen teilgenommen.

Bei den offenen Stadtmeisterschaften der Stadt Schmallenberg und WSV Kids-Cup starteten dann auch unsere jüngsten Rennläufer und hatten z. T. schon beachtliche Erfolge, wie die Bilder von den Siegerehrungen zeigen.



V.l.n.r.: Martin Kaiser, Johanna Kaiser, Luisa Schulte, Hendrik Hellwig, Georg Kaiser, Steffen Keseberg, Tabea Armbrust, Henning Isenberg, Katharina Pöhlke. Es fehlen: André, Anna-Lena und Sara Schaltenberg



Vorschau 2002

Ab Oktober 2001: Skigymnastik für Kinder

von 6 - 11 Jahren:

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Turnhalle von Westphalenstraße

Für Erwachsene:

Jeden Montag ab 20.00 Uhr mit Werner Schweins in der Turnhalle am Dünnefeld

19. bis 26. Januar 2002: Erwachsenenfahrt nach Pettneu/Arlberg

Februar 2002: Langlauftour

Genauer Termin und Ziel werden noch bekannt gegeben

23. bis 30. März 2002: Saisonabschlussfahrt nach Pettneu/Arlberg

23. bis 30. März 2002: Familienfahrt nach Valmorel

30. März bis 6. April 2002: Jugendfahrt nach Obertauern

1. Mai 2002: Wanderung

Ab Mitte Mai 2002: Leichtathletik-Training

Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr auf dem Sportplatz des Gymnasiums der Benediktiner
Hier kann das Sportabzeichen erworben werden.

Inlinertreffen und Mountainbiketouren
nach Ankündigung

Radtouren rund um Meschede
Siehe Aushang im Kasten

21 bis 29. September 2002: Main-Fahrradtour

14. September 2002: Kartoffelbraten
in der Deitmecke

8. November 2002: Generalversammlung
in der „Halle Sauerland“, Lagerstraße

10. November 2002: Skibasar
im Autosalon der Firma Paul Arens